texte.online

Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (Hrsg.)

Statistische Mitteilungen des Deutschen Volkshochschul-Verbandes

Arbeitsjahr 1963

Online-Erstveröffentlichung (Februar 2015) in der Sammlung texte.online

Reviewstatus: arbeitsbereichsinterne Qualitätskontrolle
vorgeschlagene Zitation: Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (Hrsg.) (ca. 1964): Statistische Mitteilungen des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. Arbeitsjahr 1963
URL: http://www.die-bonn.de/doks/2015-volkshochschule-statistik-02.pdf

creative commons

Dieses Dokument ist unter folgender
creative-commons-Lizenz veröffentlicht:
http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/

www.die-bonn.de

STATISTISCHE MITTEILUNGEN

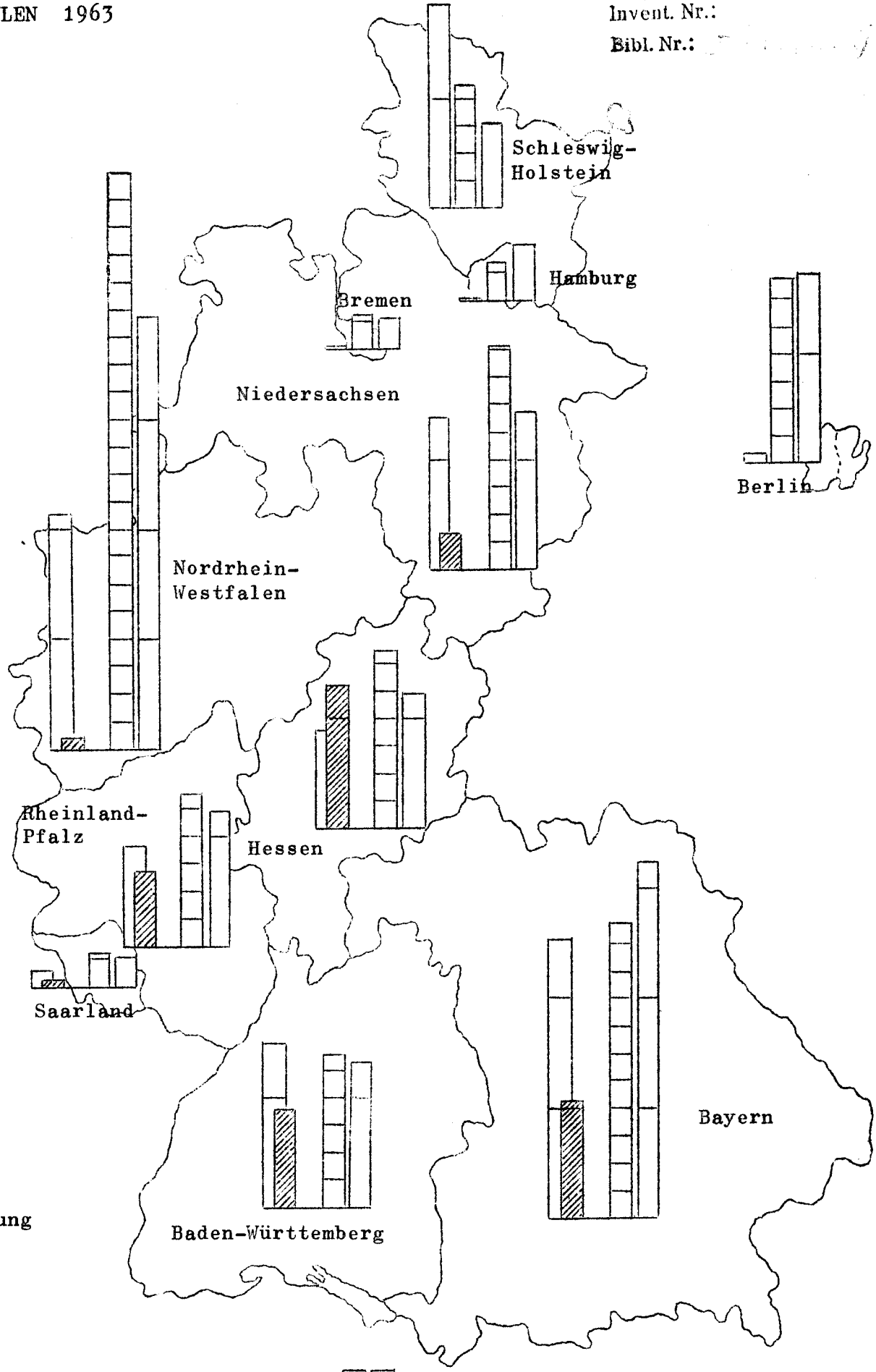
DES DEUTSCHEN VOLKSHOCHSCHUL-VERBANDES

ARBEITSJAHR 1963

ZUSANMENGESTELLT VON DER PÄDAGOGISCHEN ARBEITSSTELLE DES DVV, FRANKFURT

Pädagogische Arbeitsstel
Invent. Nr.:
Bibl. Nr.:

VOLKSHOCHSCHULEN 1963



Zeichenerklärung

100 VHS

100 VHS — 1.000 Außenstellen *

1.000 Kurse
1.000 Kurse
1.000 Kurse
1.000 Kurse — 100.000 Belegungen **

*) weniger als 10 Außenstellen sind nicht dargestellt
**) Kurse und Belegungen bei Bay, Bln, Hess, Ndsa, NrhW und SchH geschätzt

Die vorliegenden Statistischen Mitteilungen des DVV über das Arbeitsjahr 1963 sind das Ergebnis einer Auswertung der von den Volkshochschulen ausgefüllten Berichtsbogen. Drei Landesverbände haben die Auswertung selbst vorgenommen. Von den anderen zehn Landesverbänden wurde das Urmaterial in der Pädagogischen Arbeitsstelle bearbeitet. Durch diese Konzentration konnte eine sichere Vergleichbarkeit der Angaben erreicht werden.

Von 14% der Volkshochschulen lagen leider keine statistischen Unterlagen vor. Diese Volkshochschulen verteilen sich unterschiedlich auf alle Grössenklassen. Deshalb ist die Tabelle 1o als die Tabelle, die einen Gesamtüberblick gibt, nur bedingt vergleichbar mit früheren, weil in den einzelnen Jahren jeweils verschiedene Volkshochschulen ihre Berichtsbogen nicht rechtzeitig ablieferten. Aufs Ganze gesehen ist die Art der Ausfüllung der Erhebungsbogen gründlicher geworden. Unsicherheitsfaktoren für die Statistik ergeben sich aber noch daraus, dass die Unterscheidung der Stoffgebiete 4a und 4b (Kunst und künstlerisches Laienschaffen) nicht überall ausgewiesen wird, - was insbesondere für die pädagogische Auswertung bedauerlich ist - und dass auch nicht in allen Fällen (auch nicht bei Gemeinden über 2o.ooo Einwohnern) Angaben über die Altersgliederung gemacht werden. In einzelnen Landesverbänden erscheint ausserdem der Anteil der Veranstaltungen, die in der Rubrik "Sonstiges" angeführt werden, zu hoch. Schliesslich hat sich ergeben, dass grundsätzlich eine Additionskontrolle notwendig gewesen ist.

Immerhin dürfte nach dem ersten Versuch einer detaillierteren Analyse der Erhebungsbogen im vergangenen Jahr eine Auswertungstechnik gefunden sein, die in Zukunft annähernd gesicherte statistische Informationen erlaubt. Diese Möglichkeit sollte im Hinblick auf die Öffentlichkeitswirkung der Volkshochschule beachtet werden, wenn auch bei der Komplexität des Materials eine Übersichtlichkeit technisch nicht ganz leicht herzustellen ist.

Auch für die pädagogischen Konsequenzen kann das Material nützlich sein, denn es bestätigt im wesentlichen die Aussagen, die aufgrund von Programmauswertungen gemacht wurden. Arbeitspläne und statistische Erhebungsbogen können sich so ergänzen, da beide für die Auswertung Vor- und Nachteile haben.

Dr. Hans Tietgens

Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle des DVV

Inhalt

Tabelle 1: Angaben über die Mitgliedseinrichtungen

2: Finanzierung im Rechnungsjahr 1963

3: Kurse und Belegungen

4: Kursbelegungen nach Geschlechtern

5: Kursbelegungen nach Altersgruppen

6: Durchschnittliche Belegung der Kurse

7: Vortragsreihen und Besucher

8: Einzelveranstaltungen und Besucher

9: Gliederung der Einzelveranstaltungen

1o: Struktur des Gesamtangebots

11: Anzahl der Leiter von Arbeitsgemeinschaften, Kursen, Lehrgängen und Wochenendseminaren

12: Anzahl der in der Berichtszeit verwendeten Filme

13: Anzahl der Studienreisen und Teilnehmer

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

o = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

d = Durchschnittswert

s = geschätzte Angabe

( ) = zahlenlogisch nicht berechtigte Prozentwerte (Angabe nur informell)

Bei den Tabellen 2 und 1o (Angaben in 1ooo) ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Daher können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

H i n w e i s e

A) Stoffgebiete

1 Mitbürgerliche und politische Bildung: Staat, Zeitgeschichte, Gesellschaft, Politik, Recht, Wirtschaft, politische Geschichte

2 Heimat-, Länder-, Völkerkunde

3 Philosophie, Anthropologie, Religion, Psychologie, Erziehung

4 a) Literatur, Musik, Bildende Kunst, Archäologie, Kunstkritik

b) künstlerisches Laienschaffen, Werken, Fotografie, Laienspiel, Sing- und Musiziergruppen, Kunsttanz

5 Film, Funk, Fernsehen, Presse

6 Deutsche Sprache, Fremdsprachen

7 Naturkunde, Biologie, Physik, Chemie, Technik, Mathematik, Medizin, Gesundheitspflege

8a-d Berufsförderung und -vorbereitung

a) Stenographie, Maschineschreiben, Buchhaltung u.ä.

b) Maschinenzeichnen, Elektrotechnik, Bautechnik u.ä.

c) Landwirtschaftl. Praxis

d) langfristige Vorbereitung für Mittlere Reife, Abitur, Fachschulbesuch

9 Hauswirtschaftl. Veranstaltungen: Kochen, Schneidern, Schnittzeichnen, Handarbeit, Säuglingspflege, Heim- u.Gartengestaltung

1o Gymnastik, Volks- und Gesellschaftstanz, Sport

11 Sonstiges

B) Veranstaltungsformen

1. Arbeitsgemeinschaften, Kurse, Arbeitskreise, Lehrgänge, Wochenendseminare
Arbeitsgemeinschaften, Kurse usw. bestehen aus mindestens 4 Abenden bzw. Doppelstunden. Hierzu zählen n i c h t Studienwochen und Sommerschulen.

2. Vortragsreihen
Eine Vortragsreihe besteht aus mindestens 3 Abenden, die unter einem einheitlichen Hauptthema stehen.

3. Einzelveranstaltungen
Alle Veranstaltungsformen, die nicht unter 1. oder 2. erfasst worden sind.

Eine Kursbelegung - statistisch als eine Einheit erfasst - entspricht der Teilnahme an mindestens 4 Abenden bzw. Doppelstunden.

Zu Tabelle 1

Die Zahl der Mitgliedseinrichtungen hat sich in fast allen Landesverbänden im Berichtsjahr noch einmal ein wenig erhöht (insgesamt von 1.134 auf 1.157). Eine Ausnahme macht Hessen, wo der Ausbau der Kreisvolkshochschulen dafür zu einer stärkeren Vermehrung der Aussenstellen geführt hat.

Erfreulich ist der Rückgang der Zahl von Volkshochschulen, die keine eindeutige Rechtsform haben. Die Entwicklung geht langsam aber eindeutig zur Kommunalisierung.

Die Zahl der hauptberuflichen Leiter erhöhte sich von 1962 auf 1963 nach den vorliegenden Angaben um 1o%, von 17o auf 189.

Die Einteilung in Arbeitsabschnitte blieb offensichtlich 1963 unverändert.

Tabelle 1: Angaben über die Mitgliedseinrichtungen

Landesverband	Mitgliedseinrichtungen *			vorliegende Berichtsbogen		Rechtsformen *			Leiter *		Arbeitsabschnitte %		
	Anzahl	%	Aussenstellen	Anzahl	in % d. Einrichtungen	e.V.	komm.	Sonstige	hauptamtlich	neben-, ehrenamtl.	3	2	1
Bayern	257	22	1.094	216	84	168	65	24	28	229	85	** 15	-
Berlin	12	1	-	9	(75)	-	12	-	12	-	100	-	-
Bremen	2	0	2	2	100	-	2	-	2	2	100	-	-
Hamburg	1	0	5	1	100	-	1	-	1	4	100	-	-
Hessen	90	8	1.333	85	95	37	28	25	31	59	28	47	25
Niedersachsen	132	11	308	109	83	68	58	6	16	116	43	36	21
Nordbaden	21	2	404	21	100	11	4	6	7	14	19	62	19
Nordrh.-Westf.	218	19	91	180	83	29	180	9	49	169	53	39	8
Rhld-Pfalz	99	9	790	99	100	14	29	56	11	88	12	66	22
Saarland	18	2	75	18	100	8	10	-	1	17	11	83	6
Schlesw.-Holst.	180	16	.	122	68	37	48	95	13	167	19	55	26
Südbaden	65	5	88	63	100	5	39	21	-	65	22	51	27
Württemberg	62	5	416	57	100	36	19	7	18	44	51	37	12
Insgesamt	1.157	100	4.606	982	d 86	413	495	249	189	974	d 49	34	17

*) Quelle: Erhebung des DVV für das Statistische Jahrbuch 1964

**) vorläufige Angabe

Zu Tabelle 2 und 2a

Die allgemeine Übersicht lässt erkennen, dass der Gesamthaushalt einer Volkshochschule drei etwa gleich starke Finanzierungsquellen hat: 1/3 Eigeneinnahmen, 1/3 kommunaler Zuschuss, 1/3 überregionale Zuschüsse und sonstige Einnahmen. Dabei darf aber nicht übersehen werden, dass die Haushalte der einzelnen Volkshochschulen aufgrund örtlicher Bedingungen sich zum Teil sehr unterschiedlich zusammensetzen können. Auch sind gewisse Landesunterschiede festzustellen.

Das Gesamthaushaltsvolumen aller örtlichen Volkshochschulen hat sich nach den vorliegenden Unterlagen um 9% erhöht (von 41,8 auf 45,6 Millionen). Damit könnte der Anteil der allgemeinen Kostensteigerung gedeckt sein. Die Erhöhung geht in erster Linie auf die stärkeren Investitionen durch die öffentliche Hand in den Ländern Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordbaden und Rheinland Rheinland-Pfalz im Jahre 1963 zurück.

Tabelle 2: Finanzierung im Rechnungsjahr 1963 - absolute Zahlen (in 1000) und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern) -

	Bay	Bln	Brm	Hmb	Hess	Ndsa	Nba	NrhW	RhPf	Saar	Sch-H	Sba	Wttbg
Gesamtfinanzierung (in 1000)	7.018,7	2.705,5	605,8	1.002,0	6.399,0	4.077,2	1.560,7	13.083,7	3.330,1	840,2	1.296,1	840,5	2.823,8

Zuschüsse

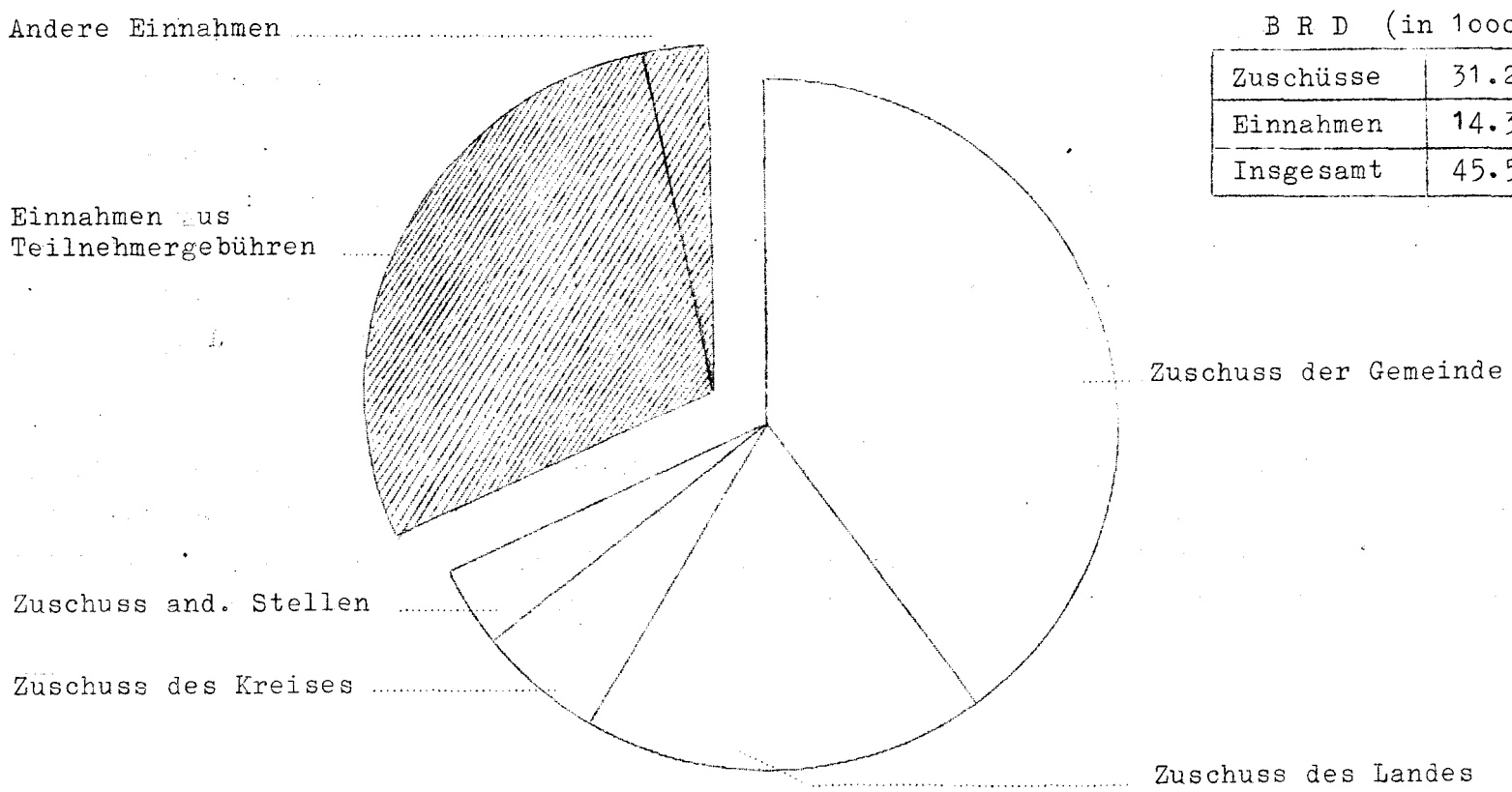
Gemeinde	46 1.933,1	72 1.728,1	88 321,8	-	61 2.762,4	51 1.263,0	35 316,5	73 7.298,5	40 868,4	36 227,5	61 510,4	32 140,5	37 542,6
Kreis	8 347,1	-	-	-	10 455,6	17 420,5	13 118,2	8 761,7	10 208,2	27 173,1	16 131,2	19 82,3	15 211,6
Land	31 1.300,0	28 683,7	-	100 834,0	19 845,8	20 480,8	46 417,8	17 1.734,7	50 1.100,0	31 197,1	20 167,3	46 203,9	40 584,2
Sonstige	15 626,6	-	12 44,5	-	10 444,5	12 285,8	6 53,3	2 210,4	-	6 41,6	3 33,2	3 10,6	8 116,5
zusammen	100 4.206,8	100 2.411,8	100 366,3	100 834,0	100 4.508,3	100 2.450,1	100 905,8	100 10.005,3	100 2.176,6	100 639,3	100 842,1	100 437,3	100 1.454,9

Einnahmen

Teilnehmergebühren	91 2.546,8	91 267,5	100 239,5	89 150,0	86 1.632,6	86 1.396,1	88 575,8	93 2.789,3	100 1.153,5	84 168,2	86 391,9	76 306,3	93 1.265,4
Sonstige	9 265,1	9 26,2	-	11 18,0	14 258,1	14 231,0	12 79,1	7 288,5	-	16 32,7	14 62,1	24 96,9	7 103,5
zusammen	100 2.811,9	100 293,7	100 239,5	100 168,0	100 1.890,7	100 1.627,1	100 654,9	100 3.077,8	100 1.153,5	100 200,9	100 454,0	100 403,2	100 1.368,9

Tabelle 2a:

Finanzierung der Volkshochschulen 1963
- Angaben von 86 % aller VHSn -



B R D (in 1ooo)

Zuschüsse	31.238,7
Einnahmen	14.344,1
Insgesamt	45.582,8

Relationen von Zuschüssen und Einnahmen

	Bay	Bln	Brm	Hmb	Hess	Ndsa	Nba	NrhW	RhPf	Saar	Sch-H	Sba	Wttbg	BRD
Zuschüsse	6o	89	61	82	71	6o	58	77	65	76	65	52	51	69
Einnahmen	4o	11	39	18	29	4o	42	23	35	24	35	48	49	31

Zu Tabelle 3

Das Kursangebot der Volkshochschulen weist auch bei genauerem Hinsehen auf Einzelzahlen eine bemerkenswerte Konstanz auf. Eine leichte Ausweitung erfuhr die Arbeit im Bereich der Sprachkurse, der Körperbildung, der Hauswirtschaft und der künstlerischen Selbsttätigkeiten. Der geringe Rückgang im Bereich der politischen Bildung dürfte auf missverständliche Zahlen eines Landesverbandes im Jahre 1962 zurückzuführen sein.

Im Hinblick auf die prozentualen Anteile einzelner Stoffgebiete sind so gut wie keine Veränderungen festzustellen. Die letzten Programmanalysen der PAS werden insofern bestätigt, als auch die statistischen Erhebungsbogen, wenn man ihre Stoffgruppen umrechnet, vier grosse und fast gleich umfangreiche Aufgabengebiete erkennen lässt: die berufsnahen Fachkurse, die Selbsttätigkeiten, die Sprachen und die bewusstseinsbildenden Arbeitskreise.

Im einzelnen fällt noch auf der unterdurchschnittliche Anteil der künstlerischen Selbsttätigkeiten in Schleswig-Holstein, die überdurchschnittlichen Anteile der Sprachkurse bzw. der Körperbildung in Württemberg bzw. Nordrhein-Westfalen.

Tabelle 3: Kurse (K) und Belegungen (B) - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

Stoffgebiet	Bayern		Berlin		Bremen		Hamburg		Hessen		Niedersachsen		Nordbaden	
	K	B	K	B	K	B	K	B	K	B	K	B	K	B
1	14 1.223	22 56.345	4 231	4 5.991	8 83	9 2.535	6 1o3	6 2.963	13 8o4	17 2o.894	15 1.o1o	19 23.16o	7 113	13 4.7o1
2	1 67	2 4.848	1 61	1 1.82o	1 14	2 54o	11 184	12 5.393	2 98	2 2.146	1 67	1 1.476	1 19	2 88o
3	3 285	4 11.136	5 318	5 6.942	3 32	5 1.474	6 98	9 4.o48	3 2oo	4 5.o24	2 163	3 3.746	5 81	5 1.756
4a	16	2o	8 466	7 8.328	8 86	4 1.2o1	11 191	17 7.827	5 297	5 6.177	6 417	6 8.o57	3 48	3 1.215
b	1.449	51.866	21 1.265	24 31.881	11 12o	6 1.632	26 434	18 8.151	9 563	7 8.422	1o 68o	8 9.99o	8 137	6 2.128
5	1 89	2 4.o31	1 46	3 3.428	1 7	1 4o2	2 34	2 1.o42	1 42	1 1.664	1 7o	1 1.391	1 8	4 1.318
6	28 2.584	21 53.552	27 1.618	23 31.o99	22 248	27 7.617	7 117	7 3.395	28 1.677	24 3o.198	23 1.548	2o 25.382	29 48o	27 1o.29o
7	7 596	5 12.229	8 452	6 8.2o2	7 82	5 1.378	18 3o4	18 8.o43	6 364	6 7.212	7 446	6 8.o59	6 97	5 2.o87
8a - d *	16 1.432	12 3o.418	12 735	12 15.3o4	15 17o	19 5.395	-	-	16 969	15 18.452	18 1.257	18 21.92o	31 5o1	27 1o.1o2
9	8 692	5 11.587	6 335	5 6.724	9 1o5	8 2.3o6	4 67	3 1.525	7 416	5 6.279	1o 698	9 11.629	5 96	4 1.541
1o	5 477	6 16.273	7 44o	8 11.o19	11 119	11 3.o75	9 142	8 4.o29	7 451	7 8.499	5 334	6 6.933	3 49	3 1.167
11	1 122	1 3.29o	o 2o	2 2.426	4 44	3 824	-	-	3 192	7 8.533	2 115	3 2.51o	1 7	1 372
Insges	1oo 9.o16	1oo 255.575	1oo 5.987	1oo 133.164	1oo 1.11o	1oo 28.379	1oo 1.674	1oo 46.416	1oo 6.o73	1oo 123.5oo	1oo 6.8o5	1oo 124.253	1oo 1.637	1oo 37.557

* darunter die Stoffgruppe Stenographie, Maschineschreiben, Buchhaltung u.ä. mit durchschnittlich 12%

Fortsetzung Tabelle 3: Kurse (K) und Belegungen (B) - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

Stoff-gebiet	Nordrh.-Westf.		Rhld-Pfalz		Saarland		Schlesw.-Holst.		Südbaden		Württemberg		B R D Insgesamt	
	K	B	K	B	K	B	K	B	K	B	K	B	K	B
1	5 847	7 21.861	12 684	16 2o.863	18 19o	21 5.755	1o 3o3	13 6.9o3	3 23	4 645	6 168	7 5.473	9 5.782	12 178.o59
2	1 252	2 6.859	3 172	5 6.194	1 9	2 432	2 49	3 1.729	2 15	6 945	2 55	3 2.4o3	2 1.o62	3 35.655
3	3 5o1	4 13.847	3 178	4 5.251	5 57	1o 2.765	4 131	4 2.312	2 2o	3 435	5 143	1o 7.432	4 2.2o7	5 66.168
4a	6 975	7 22.266	17 978	14 17.196	15 156	14 3.793	1o 3o8	9 5.o76	1o 81	1o 1.636	6 191	11 8.o91	2o 12.742	2o 26o.964
b	19 3.285	14 45.319					7 219	6 3.333	13 1o5	13 2.189	1o 291	7 5.19o		
5	1 145	2 5.592	2 113	5 6.759	2 18	3 945	1 24	1 3o9	1 5	1 88	o 13	1 519	1 614	2 27.488
6	26 4.479	25 81.518	22 1.292	17 21.195	24 259	2o 5.592	26 779	19 1o.641	31 251	28 4.691	35 1.o83	27 2o.817	26 16.415	22 3o5.987
7	6 953	6 17.955	6 334	6 7.218	3 37	2 572	6 173	5 2.681	7 57	7 1.2o6	6 171	7 5.131	6 4.o66	6 81.973
8 a - d	9 1.495	9 28.696	18 1.o59	18 23.355	14 153	13 3.676	17 522	18 1o.545	12 1o5	12 2.184	15 466	15 11.518	14 8.864	13 181.565
9	9 1.576	7 23.144	9 493	6 7.152	9 98	6 1.594	9 254	6 3.177	11 88	8 1.384	6 196	4 3.o23	8 5.114	6 81.o65
1o	12 2.o88	14 45.851	6 324	6 7.14o	8 82	8 2.224	6 166	9 4.686	6 46	6 1.o39	8 252	7 5.772	8 4.97o	8 117.7o7
11	3 56o	3 11.542	2 123	3 3.486	1 6	1 151	2 69	7 3.289	2 14	2 291	1 4o	1 1.o39	2 1.312	3 37.753
Insges.	1oo 17.156*	1oo 324.45o*	1oo 5.75o	1oo 125.8o9	1oo 1.o65	1oo 27.499	1oo 2.997	1oo 54.681	1oo 81o	1oo 16.733	1oo 3.o69	1oo 76.4o8	1oo 63.148	1oo 1374.424

* ohne die nicht nach Stoffgebieten aufgegliederten Angaben: 654 Kurse mit 12.411 Belegungen

Zu Tabelle 4

Bemerkenswert ist hier der ansteigende Anteil der Frauen an den Kursbelegungen (um etwa 5%) im Vergleich zum Jahre 1962. Da der Anteil der Frauen in der politischen Bildung und innerhalb des kulturellen Angebots gleich geblieben ist, kann sich in dieser Tatsache nur die vermehrte Beteiligung an berufsnahen Fachkursen, an der Hauswirtschaft und der Körperbildung ausdrücken.

Tabelle 4: Kursbelegungen nach Geschlechtern (Prozentwerte)

Stoffgebiet	Bay		Bln		Brm		Hmb		Hess		Ndsa		Nba		NrhW		RhPf		Saar		Sch-H		Sba		Wttbg		BRD d	
	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %	m %	w %
1 Mitbürgerl. u. pol. Bildung	65	35	45	55	56	44	6o	4o	65	35	71	29	65	35	65	35	68	32	58	42	64	36	56	44	59	41	65	35
2 Länder- u. Völkerkunde	38	62	32	68	45	55	33	67	64	36	55	45	45	55	49	51	55	45	56	44	51	49	42	58	52	48	45	55
3 Philosophie, Psychologie	52	48	35	65	35	65	3o	7o	41	59	38	62	37	63	44	56	53	47	36	64	35	65	39	61	39	61	42	58
4a Literatur, bild. Kunst	48	52	33	67	31	69	23	77	41	59	37	63	32	68	35	65	47	53	46	54	3o	7o	45	55	38	62	42	58
b Künstlerisches Laienschaffen			43	57	39	61	34	66	44	56	42	58	43	57	43	57					41	59	43	57	45	55		
5 Film, Funk, Fernsehen, Presse	54	46	39	61	53	47	44	56	5o	5o	59	41	53	47	52	48	44	56	51	49	57	43	54	46	5o	5o	46	54
6 Dt. Sprache, Fremdsprachen	43	57	41	59	4o	6o	52	48	46	54	46	54	46	54	48	52	49	51	36	64	37	63	42	58	44	56	45	55
7 Naturwissenschaft	68	32	66	34	59	41	55	45	62	38	69	31	81	19	65	35	61	39	44	56	56	44	6o	4o	56	44	63	37
8a-d Berufsförderung u. -vorbereitung	89	11	93	7	83	17	-	-	82	18	94	6	96	4	96	4	38	62	1oo	-	88	12	67	33	97	3	79	21
9 Hauswirtschaft etc.	5	95	8	92	1	99	8	92	4	96	2	98	7	93	5	95	7	93	1	99	5	95	6	94	12	88	5	95
1o Gymnastik, Tanz, Sport	13	87	9	91	22	78	6	94	1o	9o	1o	9o	8	92	15	85	28	72	7	93	7	93	23	77	15	85	13	87
11 Sonstiges	56	44	45	55	23	77	-	-	2o	8o	5o	5o	6o	4o	5o	5o	55	45	62	38	44	56	51	49	46	54	39	61
d	47	53	37	63	36	64	35	65	44	56	44	56	51	49	41	59	47	53	37	63	41	59	4o	6o	.	.	42	58

Zu Tabelle 5 und 5a

Der erste Blick auf die Zahlen lässt den Eindruck entstehen, dass die Tendenz zur "Juvenalisierung" der Volkshochschule sich nicht mehr fortsetzt. Es ist jedoch zu beachten, dass in dieser Tabelle nur die Volkshochschulen in Gemeinden über 2o.ooo Einwohnern berücksichtigt werden konnten und erfahrungsgemäss gerade in kleineren Volkshochschulen der Anteil der Teilnehmer unter 25 Jahren grösser ist. Dies wird auch noch durch die Tatsache bestätigt, dass in den Stadtstaaten der Anteil der Heranwachsenden eindeutig unter dem Durchschnitt und der der alten Menschen eindeutig über dem Durchschnitt liegt.

Nicht besonders verwundern dürfte es, dass der Anteil der Heranwachsenden bei den berufsnahen Fachkursen besonders hoch ist (etwa 3/4). Mit 2/3 ist er auch noch überdurchschnittlich hoch bei den künstlerischen Selbsttätigkeiten. Ebenfalls lässt sich feststellen, dass der Anteil der alten Menschen am philosophisch-literarischen Angebot der Volkshochschule am grössten ist. Menschen mittleren Alters sind am stärksten in den Sprachkursen, in der Hauswirtschaft und der Körperbildung vertreten. Der erste Fall deutet darauf hin, dass der Besuch von Sprachkursen nicht allein auf berufliche Motive zurückzuführen, sondern auch im Zusammenhang mit Auslandsreisen zu sehen ist. Die beiden anderen Tatsachen tragen dazu bei, dass der Anteil der mittleren Altersgruppe an der Gesamtzahl der Kursteilnehmer sich langsam erhöht.

Tabelle 5:

Kursbelegungen nach Altersgruppen (Prozentwerte)
(Volkshochschulen in Städten über 2o.ooo Einwohner)

Stoffgebiet / Jahre	Bay			Bln[1]			Brm			Hmb			Hess			Ndsa			Nba		
	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-
1 Mitbürgerl. u. pol. Bildung	45	33	22	25	33	42	51	37	12	42	37	21	5o	33	17	56	37	7	56	3o	14
2 Länder - u. Völkerkunde	28	49	23	15	25	6o	33	41	26	31	34	35	58	26	16	34	26	4o	25	25	5o
3 Philosophie, Psychologie	3o	39	31	18	35	47	8	35	57	31	44	25	33	43	24	35	45	2o	33	48	19
4a Literatur, bild. Kunst	41	33	26	26	42	32	17	57	26	28	39	33	37	41	22	48	35	17	31	46	23
b Künstlerisches Laienschaffen				7o	21	9	41	43	16	4o	41	19	55	35	1o	62	32	6	64	24	12
5 Film, Funk, Fernsehen, Presse	55	25	2o	35	32	33	53	43	4	49	37	14	55	3o	15	33	63	4	56	39	5
6 Dt. Sprache, Fremdsprachen	48	45	7	36	47	17	49	46	5	58	36	6	59	34	7	67	29	4	61	33	6
7 Naturwissenschaft	62	32	6	47	35	18	6o	38	2	47	35	18	66	29	5	67	29	4	7o	26	4
8a-d Berufsförderung u. -vorbereitung	7o	28	2	49	46	5	55	43	2	-	-	-	8o	2o	-	8o	2o	o	72	26	2
9 Hauswirtschaft etc.	34	55	11	29	49	22	57	39	4	32	51	17	52	4o	8	45	51	4	52	39	9
1o Gymnastik, Tanz, Sport	5o	36	14	37	47	16	36	61	3	32	59	9	39	57	4	48	47	5	53	44	3
11 Sonstiges	5o	3o	2o	82	16	2	25	53	22	-	-	-	3	5	92	31	35	34	25	61	14
d	5o	38	12	47	35	18	46	44	1o	38	4o	22	52	31	17	6o	34	6	59	33	8

1) Keine Angaben von 1 Volkshochschule

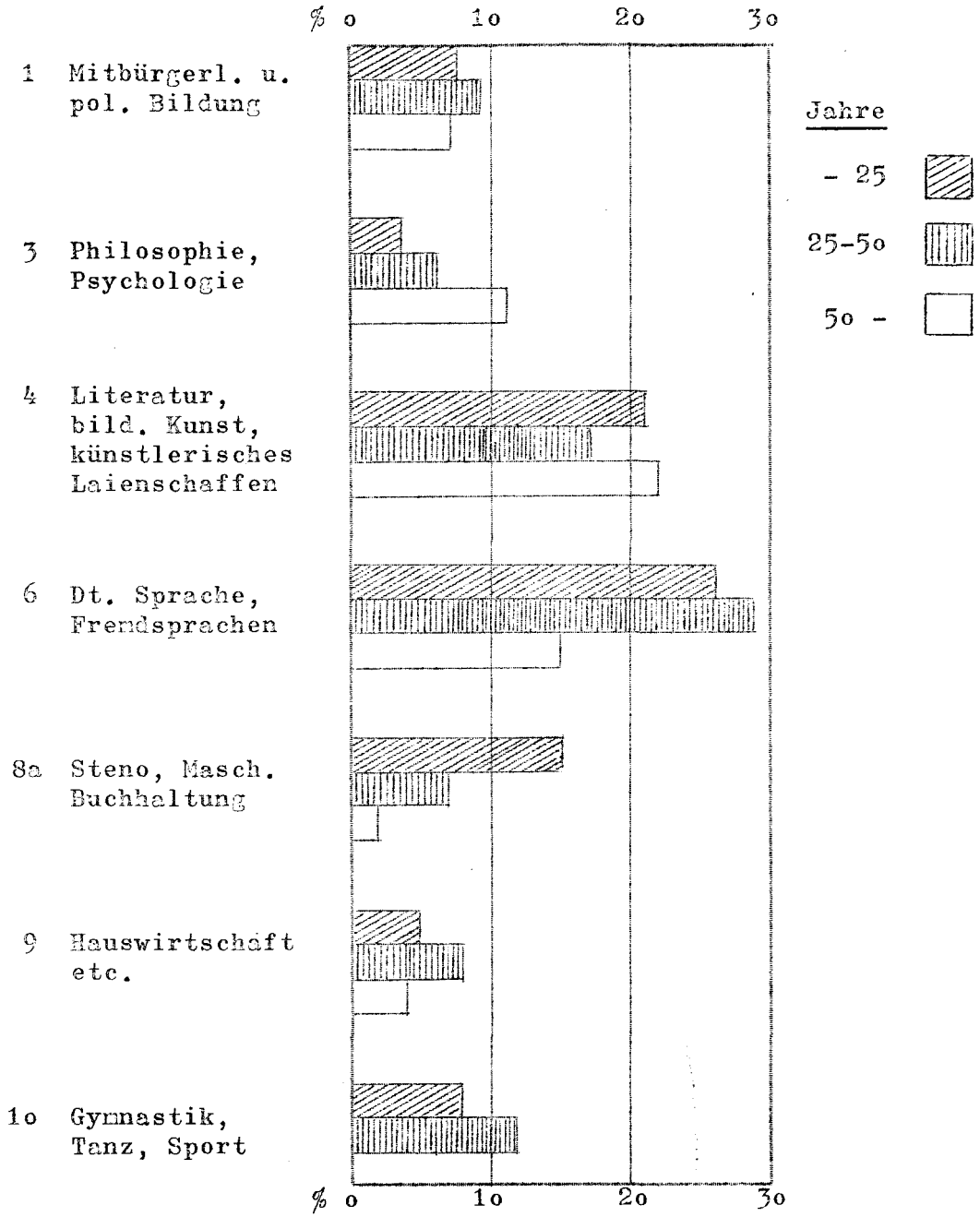
Fortsetzung Tabelle 5: Kursbelegungen nach Altersgruppen (Prozentwerte)

(Volkshochschulen in Städten über 2o.ooo Einwohner)

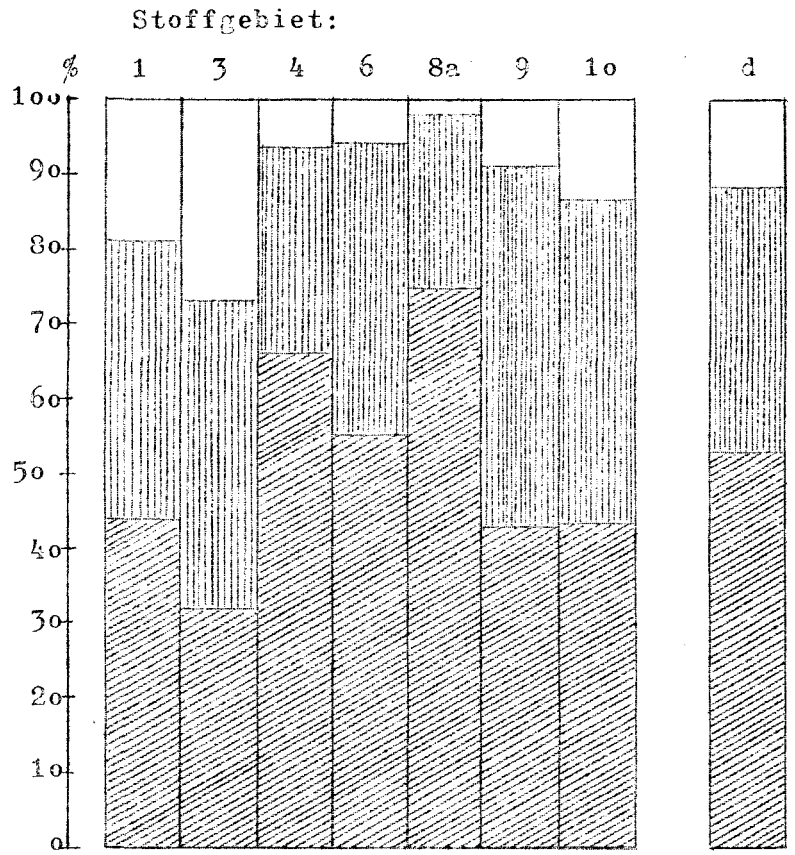
Stoffgebiet / Jahre	NrhW 1)			RhPf 2)			Saar 3)			Sch-H			Sba 4)			Wttbg			BRD d		
	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-	-25	25-5o	5o-
1 Mitbürgerl. u. pol. Bildung	53	36	11	54	38	8	88	1o	2	52	26	22	27	52	21	35	46	19	44	37	19
2 Länder- u. Völkerkunde	29	4o	31	1o	56	34	76	24	-	24	32	44	36	49	15	2o	57	23	28	49	23
3 Philosophie, Psychologie	37	46	17	57	27	16	12	69	19	28	45	27	11	68	21	26	51	23	32	41	27
4a Literatur, bild. Kunst	46	38	16	46	36	18	5o	39	11	48	37	15	33	47	2o	31	48	21	67	27	6
b Künstlerisches Laienschaffen	67	28	5	6o	33	7				5o	38	12	57	3o	13	48	44	8			
5 Film, Funk, Fernsehen, Presse	56	33	11	64	35	1	47	41	12	28	29	43	1oo	-	-	35	47	18	52	32	16
6 Dt. Sprache, Fremdsprachen	6o	35	5	62	3o	8	72	26	2	6o	33	7	46	42	12	57	38	5	55	38	7
7 Naturwissenschaft	62	32	6	53	37	1o	86	14	-	5o	34	16	48	36	16	48	4o	12	57	34	9
8a-d Berufsförderung u. -vorbereitung	83	16	1	71	26	3	95	5	o	87	12	1	54	33	13	78	21	1	74	25	1
9 Hauswirtschaft etc.	46	49	5	53	43	4	6o	38	2	44	52	4	58	38	4	52	41	7	42	49	9
1o Gymnastik, Tanz, Sport	49	45	6	46	47	7	5o	48	2	56	37	7	71	22	7	43	5o	7	43	43	14
11 Sonstiges	47	42	11	6	47	47	45	47	8	38	28	34	73	27	o	34	43	23	34	25	41
d	57	36	7	59	33	8	68	28	4	56	35	9	49	38	13	.	.	.	52	35	13

Keine Angaben von:
1) 2o Volkshochschulen
2) 2 Volkshochschulen
3) 1 Volkshochschule
4) 1 Volkshochschule

Tabelle 5a:
Prozentuale Häufigkeiten der Altersgruppen
nach ausgewählten Stoffgebieten



Altersstruktur der Belegungen
nach ausgew. Stoffgebieten
(Prozentwerte)



Zu Tabelle 6

Die Zahlenangaben für die Stoffgebiete 1, 2 und 5 lassen erkennen, dass die Einordnung der durchgeführten Veranstaltungen in die einzelnen Veranstaltungsformen gelegentlich problematisch zu sein scheint.

Tabelle 6: Durchschnittliche Belegung der Kurse (absolute Zahlen)

Stoff-gebiet	Bay	Bln	Brm	Hmb	Hess	Ndsa	Nba	NrhW	RhPf	Saar	Sch-H	Sba	Wttbg	B R D d
1	46	26	31	29	26	23	42	26	31	3o	23	28	33	31
2	72	3o	38	3o	22	22	46	27	36	48	35	63	44	34
3	39	22	46	41	25	23	22	28	3o	49	18	22	52	3o
4a	36	18	14	41	21	19	25	23	18	24	16	2o	42	2o
b		25	14	19	15	15	16	14			15	21	18	
5	45	75	57	31	4o	2o	165	39	6o	53	13	17	4o	45
6	21	19	31	29	18	17	21	18	16	22	14	19	19	19
7	23	18	17	26	2o	18	22	19	22	16	16	21	3o	2o
8a	22	21	3o	-	19	18	23	2o	21	24	18	21	24	21
b	21	16	32	-	16	13	21	15	22	24	79	21	29	2o
c	27	8	-	-	26	1o	92	19	46	-	24	2o	-	3o
d	15	29	53	-	29	15	15	12	2o	-	21	21	17	18
9	17	2o	22	23	15	17	16	15	15	16	13	16	15	16
1o	34	25	26	28	19	21	24	22	22	27	28	23	23	24
11	27	121	19	-	44	22	53	21	28	25	48	21	26	29
d	28	22	26	28	2o	18	23	19	22	26	18	21	25	22

Zu Tabelle 7

Vortragsreihen sind offensichtlich eine besonders beliebte Veranstaltungsform für die politische Bildung. Von ihr ist, wenn man einen Teil des Stoffgebietes 'Länder- und Völkerkunde' mit einbezieht, die Hälfte des Programmangebots bestimmt. Beträchtliche Unterschiede, wie im Vergleich der Landesverbände festzustellen sind, dürften in erster Linie auf die unterschiedliche Neigung zurückzuführen sein, mit dieser Veranstaltungsform zu arbeiten bzw. diese als solche auszuweisen.

Insgesamt gesehen ist das Veranstaltungsangebot leicht ansteigend, die Beteiligung leicht abfallend.

Tabelle 7: Vortragsreihen (Vr) und Besucher (Bs) * - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

Stoffgebiet		Bayern		Berlin		Hessen		Niedersachsen		Nordbaden		Nordrh.-Westf.	
		Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs
1	Mitbürgerl. u. pol. Bildung	34 393	38 84.435	14 36	15 6.742	41 661	36 96.781	28 111	22 1o.438	19 43	16 4.269	34 237	32 34.236
2	Länder- und Völkerkunde	25 284	27 6o.o18	37 93	27 11.865	31 5o3	3o 78.974	22 89	23 1o.83o	41 9o	49 13.o18	24 169	27 29.427
3	Philosophie, Psychologie	1o 11o	8 18.623	13 33	12 5.284	1o 169	9 23.198	6 23	6 2.815	1o 2o	7 1.743	15 1o2	16 17.215
4a	Literatur, bild. Kunst	18 199	16 35.814	17 44	9 4.161	7 1o6	11 29.471	8 31	5 2.427	21 46	7 1.921	15 1o5	11 11.951
b	künstlerisches Laienschaffen	1 6	1 1.796	-	-	1 14	1 1.4o9	1 5	1 33o	1 3	1 156	1 7	3 2.823
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	3 3o	2 4.3o1	6 15	24 1o.515	2 24	5 13.136	11 44	26 11.942	4 1o	15 3.867	2 14	3 3.497
6	Dt. Sprache, Fremdsprachen	o 5	1 2.o59	1 3	1 557	-	-	-	-	-	-	2 17	2 2.44o
7	Naturwissenschaft	6 7o	5 11.o7o	11 28	12 5.233	8 126	6 17.o15	6 24	7 3.261	4 9	3 916	5 37	3 2.756
8a-d	Berufsförderung u. -vorbereitung	-	-	-	-	o 6	o 8o2	8 33	7 3.333	[illegible] 1	1 29o	-	-
9	Hauswirtschaft etc.	-	-	-	-	o 8	1 1.326	o 2	o 141	o 1	·	1 6	1 817
1o	Gymnastik, Tanz, Sport	-	-	-	-	-	-	o 1	o 25	o 1	1 25o	-	-
11	Sonstiges	3 33	2 5.224	1 1	o 3oo	o 5	1 4.99o	1o 4o	3 1.o13	o 1	o 16	1 3	2 1.896
	Insgesamt	1oo 1.13o	1oo 223.34o	1oo 253	1oo 44.657	1oo 1.622	1oo 267.1o2	1oo 4o3	1oo 46.555	1oo 225	1oo 26.446	1oo 697	1oo 1o7.o53

*) Bremen 22 Vortragsreihen, 1.o4o Besucher
Hamburg 9 Vortragsreihen, 6.775 Besucher

Fortsetzung Tab. 7: Vortragsreihen (Vr) und Besucher (Bs) - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

	Stoffgebiet	Rhld-Pfalz		Saarland		Schlesw.-Holst.		Südbaden		Württemberg		BRD *) Insgesamt	
		Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs	Vr	Bs
1	Mitbürgerl. u. pol. Bildung	4o 4o7	33 49.3oo	3o 18	36 3.728	4o 85	36 11.129	29 15	37 5.74o	23 83	2o 17.514	35 2.1o6	32 327.496
2	Länder- und Völkerkunde	25 241	27 4o.123	13 8	5 546	2o 42	17 5.343	6 3	5 74o	32 117	28 23.7o5	27 1.644	27 278.82o
3	Philosophie, Psychologie	1o 87	9 12.712	21 13	18 1.812	6 13	1 318	29 15	41 6.3o7	19 7o	23 19.683	1o 656	1o 1o9.814
4a	Literatur, bild. Kunst	9 9o	14 2o.472	1o 6	5 5o6	22 46	31 9.549	18 9	11 1.687	19 7o	21 18.oo7	13 793	14 143.225
b	künstlerisches Laienschaffen					2 4	2 476	2 1	1 21o	o 1	o 59		
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	1 12	3 4.193	15 9	21 2.154	3 7	3 919	6 3	2 32o	1 3	1 1.177	3 171	5 56.o21
6	Dt. Sprache, Fremdsprachen	-	-	3 2	2 187	2 4	5 1.541	-	-	-	-	1 31	1 6.784
7	Naturwissenschaft	1o 94	8 11.965	8 5	13 1.433	3 7	1 383	1o 5	3 422	6 21	5 4.419	7 426	6 58.873
8a-d	Berufsförderung u. -vorbereitung	3 32	4 6.431	-	-	1 3	2 696	-	-	-	-	1 75	1 11.552
9	Hauswirtschaft etc.	2 19	1 2.1o7	-	-	1 2	1 53	-	-	-	-	1 38	1 4.444
1o	Gymnastik, Tanz, Sport	o 1	o 174	-	-	o 1	o 2o	-	-	-	-	o 4	o 469
11	Sonstiges	o 6	1 1.293	-	-	.	1 412	-	-	o 2	2 1.45o	2 99	3 16.89o
	Insgesamt	1oo 989	1oo 148.77o	1oo 61	1oo 1o.366	1oo 214	1oo 3o.839	1oo 51	1oo 15.426	1oo 367	1oo 86.o14	1oo 6.o43	1oo 1.o14.388

*) Bundesrepublik einschliesslich Bremen und Hamburg

Zu Tabelle 8

Bei den Einzelveranstaltungen ist auch eine leicht ansteigende Tendenz festzustellen. Dies gilt hier auch für die Beteiligung. Das Verhältnis des kulturellen und des politischen Angebots zueinander ist im Vergleich zu 1968 unverändert. Im Vergleich der Veranstaltungs- und der Teilnehmerzahlen ist allerdings das quantitativ stärkere Interesse der Bevölkerung an Kunst und Literatur gegenüber der Politik unverkennbar.

Tabelle 8: Einzelveranstaltungen (E) und Besucher (Bs) * - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

Stoffgebiet		Bayern		Berlin		Hessen		Niedersachsen		Nordbaden		Nordrh.-Westf.	
		E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs
1	Mitbürgerl. u. pol. Bildung	23 2.660	17 140.598	18 172	15 10.460	28 2.646	21 142.474	38 1.247	20 45.668	24 923	21 61.437	24 1.737	25 145.032
2	Länder- und Völkerkunde	31 3.592	27 232.761	31 300	22 15.189	25 2.353	19 125.311	18 584	14 30.370	45 1.704	39 117.835	20 1.392	14 80.372
3	Philosophie, Psychologie	6 710	5 46.568	5 50	2 1.682	7 710	5 35.504	5 181	5 11.857	6 246	7 21.883	6 397	6 37.559
4a	Literatur, bild. Kunst	17 2.014	25 215.825	18 178	12 8.515	15 1.461	26 176.162	13 430	18 41.141	9 343	13 37.726	22 1.594	22 129.427
b	künstlerisches Laienschaffen	2 257	3 26.130	19 187	42 29.149	1 129	3 22.092	4 120	9 20.102	0 11	1 1.954	3 159	5 29.454
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	4 442	5 40.121	2 16	1 516	3 313	3 20.599	4 131	3 7.376	4 158	6 19.114	7 515	10 61.239
6	Dt. Sprache, Fremdsprachen	0 36	2 1.554	-	-	0 15	1 706	1 19	0 180	0 1	0 1.260	1 98	0 2.525
7	Naturwissenschaft	8 968	6 50.815	7 64	4 2.950	9 881	6 39.231	7 229	6 13.327	11 416	9 26.312	11 772	5 32.462
8a-d	Berufsförderung u. -vorbereitung	-	-	-	-	2 153	1 4.917	1 46	1 1.548	1 50	1 2.798	0 12	0 494
9	Hauswirtschaft etc.	-	-	0 4	2 140	1 111	1 5.005	1 43	1 2.303	0 15	0 1.217	0 7	0 260
10	Tanz, Gymnastik, Sport	-	-	-	-	1 51	1 3.851	1 45	1 1.545	0 6	1 1.971	0 20	1 2.907
11	Sonstiges	9 1.079	10 99.530	0 2	0 59	8 762	13 91.956	7 220	22 48.684	0 25	2 5.343	6 400	12 69.976
	Insgesamt	100 11.758	100 853.902	100 981	100 68.660	100 9.585	100 667.808	100 3.295	100 224.101	100 3.898	100 298.850	100 7.103	100 591.707

*) Hamburg 12 Einzelveranstaltungen mit 8.238 Besuchern
Bremen 93 Einzelveranstaltungen mit 9.147 Besuchern

Fortsetzung Tab.8: Einzelveranstaltungen (E) und Besucher (Bs) - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

Stoffgebiet		Rhld-Pfalz		Saarland		Schlesw.-Holst.		Südbaden		Württemberg		BRD *	
		E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs	E	Bs
1	Mitbürgerl. u. pol. Bildung	21 1.145	19 79.425	22 257	22 19.811	34 621	28 38.096	16 277	8 12.811	13 521	12 32.023	23 12.232	19 729.602
2	Länder- und Völkerkunde	27 1.450	21 87.672	24 287	17 15.837	26 461	21 28.932	34 585	28 43.624	29 1.168	28 78.046	27 13.900	23 857.690
3	Philosophie, Psychologie	8 405	6 24.236	9 104	7 6.198	4 67	3 3.899	5 82	3 5.318	8 335	8 21.558	7 3.303	6 217.719
4a	Literatur, bild. Kunst	17 900	29 121.647	22 250	33 30.216	19 334	20 26.712	14 241	28 43.451	20 803	22 59.461	19 9.595	27 1048.067
b	künstlerisches Laienschaffen					4 71	7 9.492	2 41	4 5.997	1 32	1 2.466		
5	Film, Funk, Fernsehen, Presse	10 523	9 39.004	8 94	13 11.774	3 49	3 4.462	10 173	15 22.705	3 117	4 12.345	5 2.542	6 240.221
6	Dt. Sprache, Fremdsprachen	0 20	0 1.164	0 3	0 86	0 3	0 142	1 10	1 947	0 6	0 449	0 211	0 8.995
7	Naturwissenschaft	7 374	5 21.764	9 105	3 3.103	2 42	3 4.544	8 143	6 9.245	16 632	12 33.493	9 4.630	6 237.711
8a-d	Berufsförderung u. -vorbereitung	2 119	2 7.682	0 1	0 50	0 6	0 318	0 3	0 94	0 10	0 305	1 400	1 18.206
9	Hauswirtschaft etc.	1 60	1 3.741	0 1	0 8	1 12	0 593	0 1	1 45	0 16	0 1.084	1 270	1 14.396
10	Gymnastik, Tanz, Sport	1 49	1 6.203	0 1	0 38	3 50	3 3.491	0 3	1 191	0 17	1 1.542	1 242	1 21.739
11	Sonstiges	6 333	7 28.065	6 71	5 4.083	4 77	12 16.477	10 148	5 11.408	10 411	12 32.391	7 3.529	10 408.013
	Insgesamt	100 5.378	100 420.585	100 1.174	100 91.204	100 1.793	100 137.158	100 1.707	100 155.836	100 4.068	100 275.163	100 50.854	100 3802.359

*) BRD einschliesslich Bremen und Hamburg

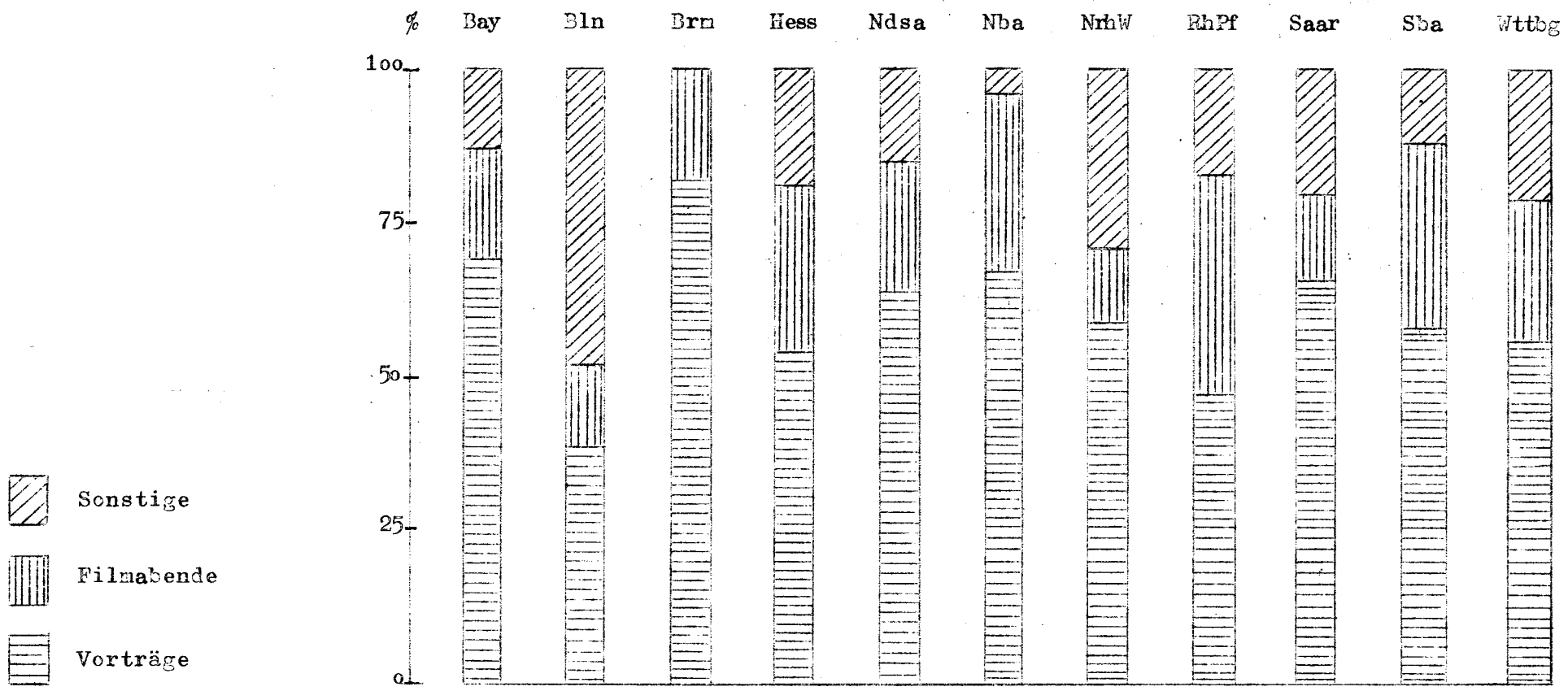
Zu Tabelle 9

Unter "Sonstiges" werden Führungen, Museumsbesuche (Berlin), Tagesexkursionen, Konzerte usw. zusammengefasst.

An dieser Tabelle interessiert vor allem, in welchem Masse der Film ausdrücklich in die Arbeit der Volkshochschulen einbezogen ist. Mit einiger Einschränkung lässt sich die Hypothese vertreten, dass dies umso mehr geschieht, je kleiner die Gemeinde ist, in der eine Volkshochschule besteht.

Tabelle 9:

Gliederung der Einzelveranstaltungen



Zu Tabelle 1o u. 1oa

Es handelt sich hier um die wichtigste Tabelle, weil in diesen Zahlen das gesamte Angebot, unabhängig von der Veranstaltungsform nach Stoffgebieten und zeitlichem Umfang aufgeschlüsselt wurde. Die Einrichtung der neuen Spalte im Berichtsbogen "durchgeführte Abende" hat ergeben, dass ein Kurs bzw. Arbeitskreis der Volkshochschulen im Durchschnitt 9,7 Abende umfasst. Im Vergleich mit den anderen Tabellen wird erkennbar, dass der im Durchschnitt zeitlich offensichtlich geringere Umfang der bewusstseinsbildenden Arbeitskreise dadurch ausgeglichen wird, dass die entsprechende Thematik, Politik und Kultur, in den Vortragsreihen und Einzelveranstaltungen vorherrscht.

Am gleichmässigsten in allen Ländern ist der prozentuale Anteil der Sprachkurse. Hingegen zeigen sich bemerkenswerte Unterschiede bei der politischen Bildung, die stärker vertreten ist in Ländern mit relativ hohem Anteil ländlicher Gebiete (Niedersachsen und Hessen), und bei der Kultur und der Körperbildung, die überdurchschnittlich in städtischen Gebieten (Stadtstaaten und Nordrhein-Westfalen) vertreten sind. Die Sondersituation Hamburgs (ohne berufsnahe Fachkurse, fast ohne Sprachen, ungewöhnlich viel Naturwissenschaften) fällt für die Gesamtstatistik nicht ins Gewicht.

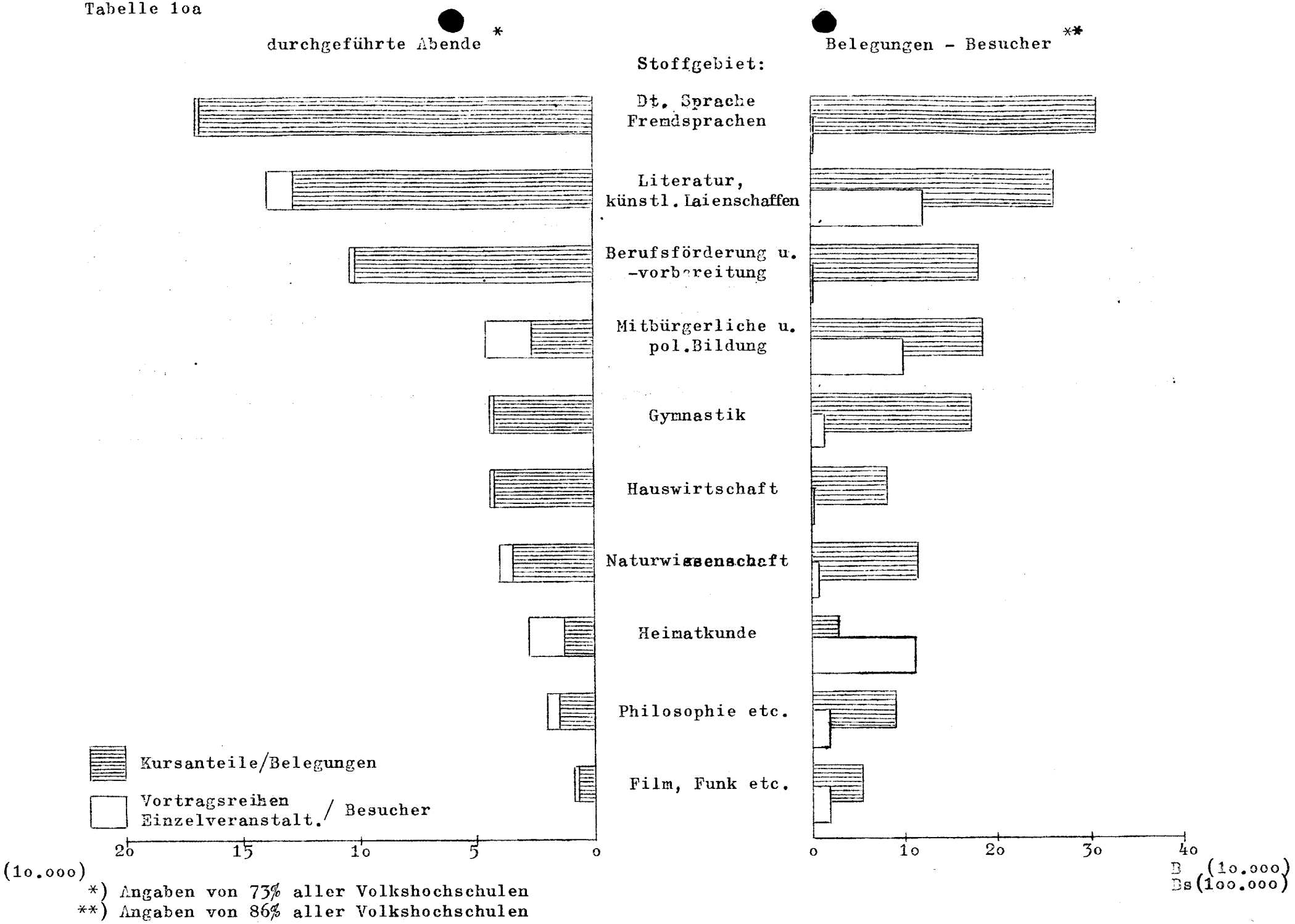
Tabelle 1o: Struktur des Gesamtangebots*) "durchgeführte Abende" (in 1ooo)

Landes-verband	Insgesamt (in 1ooo)	darunter im Stoffgebiet													
		Dt. Sprache, Fremdsprachen		Literatur, bild. Kunst, künstl. Laiensch.		Berufsförderung und -vorbereitung		Mitbürgerl. u. politische Bildung		Gymnastik, Tanz, Sport		Hauswirtsch. etc.		Natur-wissenschaft	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bay	99,4	27,1	27	17,3	18	17,5	17	7,1	7	5,o	5	6,6	7	6,6	7
Bln	59,o	16,o	26	17,7	3o	7,5	13	2,1	4	4,2	7	3,o	5	4,o	7
Brm	13,o	4,3	32	1,8	14	3,1	24	o,5	4	o,7	5	1,o	8	o,6	5
Hmb	16,8	1,2	7	6,3	38	-	-	1,1	6	1,4	8	o,7	4	3,o	18
Hess	85,7	21,2	24	11,6	13	17,8	21	9,4	11	4,8	6	4,9	6	5,o	6
Ndsa	59,7	12,6	21	9,4	16	11,9	21	8,8	15	2,6	4	5,6	9	3,8	6
Nba	28,2	6,2	22	2,4	9	11,4	4o	1,7	6	o,5	2	1,1	4	1,4	5
NrhW	186,3	5o,4	27	48,9	26	2o,o	11	8,5	5	2o,o	11	15,6	8	9,7	5
RhPf	61,5	14,4	23	1o,1	16	13,5	23	5,8	9	3,2	5	4,2	7	3,3	5
Sba	1o,3	2,7	26	2,5	25	1,o	9	o,5	4	o,6	6	1,o	1o	o,6	6
Wttbg	35,5	11,5	32	5,1	14	6,8	19	1,7	5	2,7	8	1,9	5	1,6	4
B R D**)	655,4	167,6	26	133,1	2o	11o,5	17	47,4	7	45,8	7	45,6	7	39,6	6

*) Angaben von 73 % aller Volkshochschulen

**) ohne Saarland und Schleswig-Holstein

Tabelle 1oa



*) Angaben von 73% aller Volkshochschulen
**) Angaben von 86% aller Volkshochschulen

Zu Tabelle 11

Unter Lehrern sind in dieser Tabelle Lehrkräfte aller Schulgattungen, einschliesslich der Hochschulen, verstanden.

Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter ist mit einem Viertel höher als gewöhnlich angenommen wird, erscheint aber gering, wenn man bedenkt, dass 16% der durchgeführten Kurse ihrem Thema nach vornehmlich nur von Frauen geleitet werden können. Ausserdem ist erfahrungsgemäss der Anteil der Frauen an der Zahl der Sprachlehrer überdurchschnittlich gross.

Tabelle 11: Anzahl der Leiter von Arbeitsgemeinschaften, Kursen, Lehrgängen und Wochenendseminaren
- absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern) -

	männl.	weibl.	Insgesamt	darunter Lehrer
B R D	74 19.194	26 6.587	100 25.781	49 12.578

	Bay	Bln[1]	Brm	Hmb	Hess	Ndsa	Nba	NrhW	RhPf	Saar[2]	Sch-H	Sba[3]	Wttbg
männlich	74 2.738	66 929	66 579	78 331	77 1.573	76 2.244	78 705	72 4.612	80 2.116	76 378	76 1.254	66 319	81 1.416
weiblich	26 973	34 484	34 283	22 96	23 475	24 704	22 205	28 1.813	20 539	24 120	24 398	34 168	19 329
Insgesamt	100 3.711	100 1.413	100 862	100 427	100 2.048	100 2.948	100 910	100 6.425	100 2.655	100 498	100 1.652	100 487	100 1.745
darunter Lehrer	54 s 2.000	19 272	60 518	57 244	54 1.105	53 1.572	51 461	46 2.965	51 1.352	60 298	48 795	50 244	43 752

Keine Angaben von: 1) 1 Volkshochschule
2) 1 Volkshochschule
3) 9 Volkshochschulen

Zu Tabelle 12

Die Filmabende haben sich in demselben leichten Umfang ausgedehnt, wie die gesamte Arbeit der Volkshochschulen (von 13.857 auf 14.193). Das Verhältnis von Spielfilmen und Kurzfilmen ist unverändert geblieben.

Tabelle 12: Anzahl der in der Berichtszeit verwendeten Filme - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

	Bay	Bln	Brm	Hess*	Ndsa	Nba	NrhW	RhPf	Saar	Sch-H	Sba	Wttbg	B R D**
Spielfilme und abendfüllende Dokumentarfilme	38 859	30 165	73 44	34 707	41 463	23 194	50 931	36 1.201	53 177	36 228	52 188	42 306	39 5.463
Kurzfilme	62 1.431	70 389	27 16	66 1.361	59 676	77 639	50 929	64 2.119	47 158	64 406	48 176	58 430	61 8.730
Insgesamt	100 2.290	100 554	100 60	100 2.068	100 1.139	100 833	100 1.860	100 3.320	100 335	100 634	100 364	100 736	100 14.193

*) ohne 68 Filme, die im "Seminar für Politik" gezeigt wurden

**) ohne Hamburg

Zu Tabelle 13

Die Zahl der Studienreisen ins Insland ist zurückgegangen, die ins Ausland hat zugenommen. Sie sind jetzt beide mit jeweils 50% am Gesamtangebot der Studienreisen vertreten, während das Verhältnis 1962 noch 6 : 4 zu Gunsten der Inlandstudienreisen war. In einzelnen Landesverbänden ist dieses Verhältnis allerdings, zum Teil aus regionalen Gründen, sehr unterschiedlich.

Tabelle 13: Anzahl der (a) Studienreisen und (b) Teilnehmer - absolute Zahlen und Prozentwerte (unterstrichene Ziffern)

(a) Anzahl der Studienreisen

	Bay	()Bln	() Brm	()Hmb	Hess	Ndsa	() Nba	NrhW	RhPf	()Saar	()Sch-H	() Sba	Wttbg	B R D
Inland	58 138	5 1	86 29	32 6	6o 131	57 55	62 29	41 172	49 5o	58 29	6o 5o	24 15	46 47	5o 752
Ausland	42 99	95 2o	14 5	68 13	4o 89	43 42	38 18	59 243	51 52	42 21	4o 33	76 48	54 56	5o 739
Insges.	1oo 237	1oo 21	1oo 34	1oo 19	1oo 22o	1oo 97	1oo 47	1oo 415	1oo 1o2	1oo 5o	1oo 83	1oo 63	1oo 1o3	1oo 1.491

(b) Anzahl der Teilnehmer

Inland	59 4.98o	3 27	8o 887	32 2o4	67 6.o71	57 1.83o	66 1.186	39 5.6o5	48 1.631	57 1.o28	58 1.283	2o 342	49 1.695	51 26.769
Ausland	41 3.4o2	97 796	2o 227	68 432	33 2.991	43 1.364	34 616	61 8.81o	52 1.78o	43 761	42 925	8o 1.387	51 1.771	49 25.262
Insges.	1oo 8.382	1oo 823	1oo 1.114	1oo 636	1oo 9.o62	1oo 3.194	1oo 1.8o2	1oo 14.415	1oo 3.411	1oo 1.789	1oo 2.2o8	1oo 1.729	1oo 3.466	1oo 52.o31